

*Neue Solidarität*-Sonderdruck

## REIHE A

# 1. Vorsicht Bildungsreform!

Eine Zusammenstellung von Artikeln aus *Neue Solidarität*



## 1. Vorsicht Bildungsreform!

Aus *Neue Solidarität* Nr. 8 und 9/2002

*Die Ende letzten Jahres veröffentlichte erste PISA-Studie hat in Deutschland hohe Wellen geschlagen, schnitt doch das Land der „Dichter und Denker“ in der Bewertung meistens unterdurchschnittlich ab. In seinem zweiteiligen Essay geht Dr. Helmut Böttiger auch auf die Vorgeschichte der Bildungsreformen der deutschen Nachkriegszeit ein.*

## PISA: Die Schieflage der deutschen Bildung

Deutschland wurde einst um sein Bildungssystem beneidet. Es lieferte zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht nur eine Weltelite an Wissenschaftlern und Erfindern, sondern ebenfalls besonders qualitäts- und verantwortungsbewußte Facharbeiter und Ingenieure. Hinzu kam ein System sozialer Absicherung, das seinesgleichen suchte. Viele Länder waren vor dem Ersten Weltkrieg bestrebt, dieses außerordentlich erfolgreiche Schul- und Bildungssystem, das auf den philosophischen und anthropologischen Grundlagen Wilhelm von Humboldts und seiner Mitstreiter errichtet worden war, in einer ihrer eigenen Entwicklung angemessenen Form zu übernehmen. Aber offensichtlich hatte das ihm zugrundeliegende Menschen- und Weltbild nicht nur Freunde, sondern weit mächtigere Konkurrenten und Feinde, die andere Vorstellungen davon hatten, wie die Masse der Menschen, vor allem der weniger wohlhabenden, funktionieren sollten.

Inzwischen wurde die Vorrangstellung des Bildungssystems in Deutschland und seine Leistung für die deutsche Gesellschaft gründlich verspielt. Die Internationale Schulleistungsstudie Program for International Student Assessment (PISA) der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwies die durchschnittlichen schulischen Leistungen deutscher 15-16jähriger in das unterste Drittel der Länder der sogenannten westlichen Welt. Die Ergebnisse der Studie sorgten verständlicherweise für Aufregung unter verantwortlichen Bildungsplanern und -politikern. Doch sie kommen im Grunde nicht so überraschend, wie es aufgeregte Medien reißerisch darstellen. Seit Jahren klagen Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und Handwerker über den Nachwuchs, den die „Schulen bei ihnen abliefern“. Aufregend ist allenfalls, daß die Studie diese bildungspolitischen Defizite nun vor die Weltöffentlichkeit zerrt und damit Reste an gutem Ruf beseitigt, den Deutschland unverdientermaßen noch genoß.

Wie in einem solchen Fall üblich, werden als erstes Schuldzuweisungen verteilt. Sie richten sich naturgemäß

gegen die Lehrer, die sie unverzüglich an die Eltern und die Schulbehörden weiterreichen. Alle, bis auf die für die öffentlichen Finanzen Zuständigen, sind sich einig, daß es der schulischen Ausbildung vor allem an einer modernen Ausstattung und finanziellen Mitteln fehle. Hierin bestätigt sich erneut der allgemein vertretene Glaubenssatz, daß für Geld im Grunde alles zu haben sei, auch eine befriedigende Allgemeinbildung. Ausgespart von der in den Medien vorgetragenen Kritik bleiben den Nachwuchs prägende Züge der allgemeinen, von den Medien sanktionierten öffentlichen Kultur und das von ihr vertretene Menschenbild. Vergessen wird, daß es eben diese allgemeine „Kultur“ ist, die das Denken, Fühlen und Wollen der nachwachsenden Generation vorprägt.

### Inhalt

PISA: Die Schieflage der deutschen Bildung _____	3
Die „Schulrevolution“ der neunziger Jahre _____	19
Gegen Erziehung und menschliche Zivilisation _____	21
Bildung und Schule in der Zukunft? _____	22
Bildungsreform im Zuge der 68er „Kulturrevolution“ _____	27
Bildung made by Bertelsmann _____	34
NRW demontiert das Bildungswesen _____	36
Die Bildungskrise am Beispiel Berlins _____	38
Das Rechtschreibfiasko _____	40